

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Kurt Duwe und Finn-Ole Ritter (FDP) vom 29.07.14

und Antwort des Senats

Betr.: Planungsstand Fernsehturm (II)

Seit 2001 ist der Heinrich-Hertz-Turm („Telemichel“) nach wie vor der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Zuletzt wurde ein Nutzungskonzept des Hamburger Unternehmers Martin Dencker bekannt, der mithilfe einer Stiftung und Spenden Sanierung und Betrieb des Heinrich-Hertz-Turms sicherstellen will. Hierüber befand er sich gemäß Senatsantwort auf Drs. 20/11640 in Gesprächen mit der Eigentümerin des Turms, der Deutschen Funkturm GmbH (DFMG), sowie den zuständigen Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH).

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

- 1. Wie viele und welche Nutzungskonzeptvorschläge befinden sich nach aktuellem Sachstand noch im Rennen um eine tatsächliche Umsetzung?*

Nach aktuellem Sachstand wird die Umsetzung eines Nutzungskonzeptes aktiv betrieben: Es handelt sich um das Konzept von Herrn Dencker, der die Wiederbelebung des Aussichtsrestaurants anstrebt.

- 2. Was ist der aktuelle Sachstand dieser Konzepte, insbesondere des von Herrn Dencker zuletzt geplanten?*
- 3. Was war problematisch an dem ersten Evakuierungskonzept von Herrn Dencker, das beim Ortstermin am 18.12.2013 besprochen wurde? Wurde es mittlerweile überarbeitet?*
- 4. Wurden mittlerweile Unterlagen nach § 4 Absatz 2 Bauvorlagenverordnung (HmbBauVorIVO) durch Herrn Dencker bei den zuständigen Behörden eingereicht?*

Wenn ja, welche Unterlagen jeweils wann?

Am 10. Juli 2014 hat das Bezirksamt-Mitte ein Beratungsgespräch mit Herrn Dencker geführt, indem das weitere Vorgehen und die Voraussetzung einer Antragstellung erläutert wurden. Der von Herrn Dencker angekündigte Vorbescheidsantrag wurde noch nicht eingereicht.

Dem Entfluchtungskonzept vom 18. Dezember 2013 fehlte der Detaillierungsgrad, der eine zielgerichtete technische Prüfung durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte ermöglicht hätte. Das Entfluchtungskonzept bedarf der Überarbeitung, zum Beispiel hinsichtlich der Sicherstellung ausreichender Rettungswege, der Führung der Rettungswege über die vorhandene Treppe, der Aufteilung der beiden Restaurantbereiche in zwei brand-schutztechnisch getrennte Evakuierungsbereiche oder des Einsatzes von Gebäude-technik (Feuerwehraufzug, Einsatz eines Evakuierungsaufzugs).

Ein entsprechend überarbeitetes und somit prüffähiges Konzept wurde noch nicht eingereicht (siehe Antwort zu 2).

Herr Dencker hat noch keine Unterlagen nach Bauvorlagenverordnungen eingereicht (siehe Antwort zu 2.).

5. *Unterstützt der Senat das Konzept von Herrn Dencker bei der Suche nach Spendern für Sanierung und Betrieb der Aussichtsplattform des Telemichels beziehungsweise plant er dieses zu tun?*

Wenn ja, wie?

Wenn nein, warum nicht?

Der Senat begrüßt das Projekt des Herrn Dencker als Konzept, das den Heinrich-Hertz-Turm als Wahrzeichen dieser Stadt nach langer Zeit wiederbeleben und für die Öffentlichkeit zugänglich machen will.

6. *Welchem Zweck dient das seit Längerem an der Unterseite der Aussichtsbeziehungsweise Technik-Plattform angebrachte Außengerüst beziehungsweise welcher Art sind die mit seiner Hilfe durchzuführenden Arbeiten? Handelt es sich dabei (immer noch) um Sanierungsarbeiten aufgrund sich lösender Betonteile, wie es bereits 2005 notwendig wurde? In welchem Zustand befindet sich die Außenfassade derzeit?*

Nach Auskünften der DFMG Deutsche Funkturm GmbH (Bauherr) dient das angebrachte Außengerüst in erster Linie der Beobachtung der seit 2005 durchgeführten Betonsanierungen, die zur Beseitigung des Mangels sich lösender Betonteile dienen. Diese Sanierungsarbeiten sind größtenteils abgeschlossen. Die Sanierung an der unteren Kegelschale dauert noch bis September 2014 an. Der Turm befindet sich heute wieder in einem guten Zustand, bedarf jedoch eines kontinuierlichen Bauunterhalts.

7. *Welche Sanierungs- und (Austausch-)Arbeiten wurden in den Jahren seit 2011 an den Freiluftplattformen sowie an den darauf befindlichen Antennenanlagen durchgeführt? (Bitte jahresweise auflisten.)*

Im Jahre 2010 wurden weitere Sanierungsarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten an zwei kleinen Plattformen sowie Teilen der Kanzel sind abgeschlossen.

In den kommenden zwei bis drei Jahren sollen Arbeiten an den oberen drei Plattformen folgen.

Eine jahresweise Auflistung der Arbeiten oder Angaben zur konkreten Art der Bauarbeiten können nicht gemacht werden – hierzu liegen der zuständigen Behörde die erforderlichen Unterlagen nicht vor.